

## Knapper Sieg durch „Zeitaus“

Am Volksfestsamstag, 07.09.2013 war es soweit, das langersehnte Freundschaftsspiel gegen den SK Vorbach mit dem Ex-Eichstätter Roland Pfister konnte starten.

Zu Beginn begrüßte der Eichstätter Kapitän Fischer die Vorbacher und überreichte zur Erinnerung einen Wimpel in den Vereinsfarben rot-weiß und bekam im Gegenzug eine Erinnerungstafel aus Ton.

Das in erster Linie unter dem Motto „Spaß“ stehende Duell entwickelte sich zunehmend zu einem spannenden Kampf bei dem teilweise hochklassiger Kegelsport gezeigt wurde.

Zu Beginn bekam es Micki mit Manuel Reiß zu tun und beide schenkten sich nicht viel und boten eine „solide“ Leistung mit 431 bzw. 433 Holz, wobei v.a. Reiß sich durch seinen offensichtlichen Ehrgeiz um einige Hölzer gebracht hat und durchaus mehr hätte spielen können.

Niefnecker duellierte sich auf den Bahnen 3+4 mit dem besten Gästeakteur Peter Kausler, der „sehr sauberen“ Kegelsport zeigte und bei nur einem Fehler 471 Holz erlegte. Dem konnte Niefnecker noch gute 441 entgegensetzen und hielt den Schaden somit in Grenzen. Die Mittelachse betrat mit 32 Miesen die Bahn und legte los wie die Feuerwehr. Mit dem unbedingten Willen den Rückstand aufzuholen agierte Müller gegen Robert Sendlbeck sehr engagiert, spielte sich in einen „Rausch“ und markierte den Tagesbestwert mit überragenden 488 Holz. So entriß er Sendlbeck 44 Holz der bei guten 444 sein Spiel beendete. Zu erwähnen ist, daß Sendlbeck wegen Zeitaus 1 Schub weniger machen konnte. Auf der anderen Seite tat sich der neu in die Herren II berufene Markus Spiegel sichtlich schwer gegen einen stark spielenden Wolfgang Busch. Das Display zeigte nach 100 Schub 400 für Spiegel und 470 für Busch. Somit wuchsen die Miesen auf insgesamt 58 Holz.



Daß der Rückstand durchaus aufzuholen ist, zeigte die Schlußpaarung Fischer/Niebler gegen Roland Pfister und Martin Reiß.

Beide Eichstätter gaben gleich richtig Gas und im ersten Durchgang konnte nur Pfister folgen. Reiß verlor Holz um Holz gegen Niebler und bereits nach Durchgang eins war der Rückstand aufgeholt.

In der zweiten Hälfte entwickelte sich ein regelrechter Krimi, da Reiß seine Form wieder fand und auch Pfister zu „alter Stärke“ zurückkehrte. Die 9er Serie Pfisters konterte Fischer mit Fehlschüben, so daß er sich nicht mehr zu helfen wußte und Pfister ein Bein legen wollte. Dieses „Verlassen des Spielbereichs“ wurde anschließend auf dem Volksfest mit einer Extra Maß Bier „geregelt“. Niebler hatte zu jeder Zeit seinen Mann im Griff und beendete sein Spiel mit sehr guten 478 Holz und entriß somit Reiß 69 Holz, der bei 409 hängenblieb. Fischer verlor unnötig gegenüber Pfister 8 Holz (447:455) aufgrund zu vieler Fehlwürfe in der Schlußphase.

Der spielentscheidende Moment war kurz vor Ende der Partie auf Bahn 1 zu beobachten. Pfister räumte beim 99. Schub zwar ab, konnte seine letzte Kugel jedoch nicht mehr in die Vollen abgeben, da auch ihn das Schicksal des „Zeitaus“ ereilte. So zog der Automat die Keile nach oben und da blieben sie auch. Durch diesen glücklichen Umstand gewannen die Hausherren um knappe 3 Holz (2685:2682).

Ein Unentschieden wäre bei diesem Spiel wohl das schönste Ergebnis gewesen, was aber bekanntermaßen im Kegelsport äußerst selten der Fall ist.

Am Ende stand wieder die Kameradschaft im Vordergrund und alle Beteiligten waren sich einig: Das Spiel wird nächstes Jahr wiederholt! Dann machen sich die Mannen um „Sigi“ auf in die Oberpfalz zur wunderschönen 2-Bahnenanlage des SK Vorbach.

Beim anschließenden Volksfestbesuch war gemütliches Beisammensein und „fachsimpeln“ angesagt. Das Losglück war eindeutig auf Vorbacher Seite, denn Robert Sendlbeck konnte seine Gewinne kaum noch tragen.

Wir bedanken uns noch mal recht herzlich für den Besuch und freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Gerhard Fischer